

Trostberg



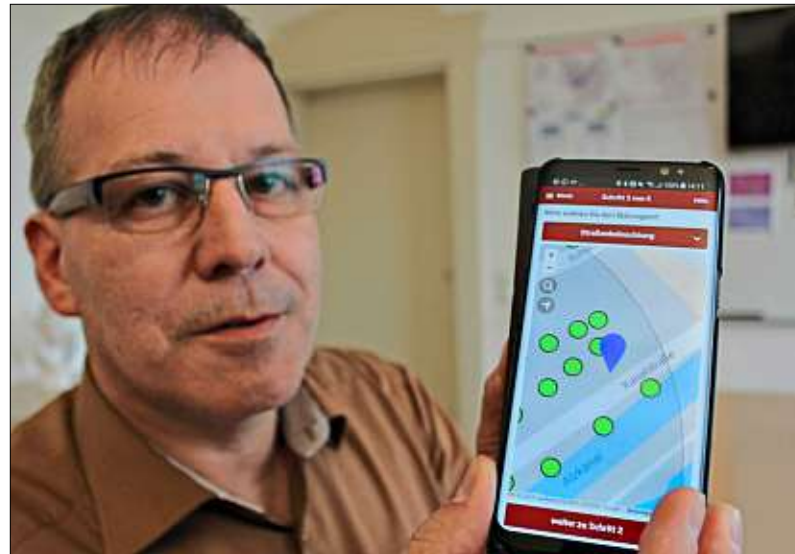
Störungsmelder kommt gut an

Schon 120 Bürger haben die Stadt via App und Internet auf Schäden und Defekte aufmerksam gemacht

Trostberg. Schlaglöcher in der Straße, Graffiti-Schmierereien an Gebäuden, Hinterlassenschaften von Müll-Sündern, vor allem aber defekte Straßenlampen – wenn Bürgern Schadhafes, Unschönes und Unannehmliches im Stadtgebiet auffällt, können sie das bequem über eine Störungs-App oder im Internet auf der Homepage der Stadt Trostberg melden. Seit Mai bietet die Verwaltung diesen neuen, in der Region einzigartigen Service an. Und er wird gut genutzt. „Wir haben schon rund 120 Meldungen bekommen“, freut sich Bürgermeister Karl Schleid über die positive Resonanz. „Die Arbeit unseres EDV-Beauftragten Thomas Tausend hat sich gelohnt.“

Dieser hat den digitalen Störungsmelder auf die Bedürfnisse der Stadt Trostberg zugeschnitten. Man kann sich die Smartphone-App kostenlos für Android und IOS herunterladen (Stichwort: Störungsmelder Trostberg) oder die identischen Funktionen auf www.stadt-trostberg.de nutzen.

„Bei meinen zahlreichen Kontakten mit den Trostbergern werde ich regelmäßig auf Störungen und Schäden hingewiesen“, sagt Bürgermeister Karl Schleid. „Oft rufen die Bürger auch an. Indem



Die Störungs-App auf dem Bürgermeister-Handy von Karl Schleid: Auf der digitalen Landkarte kann man genau markieren, wo eine Straßenlampe ausgefallen ist. – Foto/Screenshots: Thomas Thoiss

wir nun alle Meldungen gesammelt im Mail-Eingang erhalten und gezielt an die zuständigen Stellen wie Stadtwerke oder Bauhof weitergeben können, ist die Behebung der Mängel an öffentlichen Objekten schneller und effektiver möglich. Und auch die Bürger tun sich leichter, weil sie uns unkomplizierter Bescheid geben können.“ Ziel sei es immer, die gemeldeten Störungen binnen einer Woche aus der Welt zu schaffen, sagt der Bürgermeister.

Die Bedienung ist einfach: Man

wählt aus, welche Störung man dem Rathaus mitteilen möchte – Straßenbeleuchtung, Straßen/Wege, Sonstiges. Auf einer Landkarte kann man den Ort genau markieren. „Das ist der große Vorteil“, sagt Schleid. „Bisher war es ja oft so, dass Bürger irgendwo eine ausgefallene Straßenlampe gesehen haben, dann aber nicht mehr sagen konnten, wo genau sich diese befindet, und unsere Mitarbeiter erst lange suchen mussten.“ Bei defekten Straßenbeleuchtungen kann man die



Bei defekter Straßenbeleuchtung hat man verschiedene Auswahlmöglichkeiten. Auch kann man jede Störung und Beschädigung mit einer kurzen Bemerkung und einem Foto näher beschreiben.

Hinweise noch genauer definieren (Glas defekt, Lampe brennt nicht, Lampe flackert, Mastklappe offen). Außerdem haben die Nutzer die Möglichkeit, ihre Meldung mit einer kurzen Beschreibung zu versehen und ein Foto hochzuladen. Pflichtfelder bei den persönlichen Angaben sind nur Vor- und Nachname sowie E-Mail-Adresse.

„Wir sind dankbar dafür, dass die Bürger ein Auge auf das Stadtbild haben“, so Karl Schleid. Von einem beschädigten Geländer an



der Bushaltestelle über wilde Müllablagerungen wie zum Beispiel zigfach an einem Spazierweg entsorgte Tüten mit Hundekot bis zu einem gefährlich tiefen Schlagloch auf einem Radweg reichen die bisherigen Meldungen. Wobei der Bürgermeister betont, dass man bei Beobachtungen, die eine akute Gefahr für Leib und Leben darstellen – etwa offenliegende Stromkabel, ein Gasaustritt oder ein Baum, der auf die Straße gefallen ist –, gleich Polizei oder Feuerwehr verständigen sollte. – tt